

SAL. OPPENHEIM

Aktienstrategie MultiManager OP

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS
JAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2017

FONDSVERWALTUNG:
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

Aktienstrategie MultiManager OP

JAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2017

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	8
Verwaltungsvergütungssätze für die während des Geschäftsjahres in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	10
Angaben zur Mitarbeitervergütung	11
Erläuterungen zum Jahresbericht	13
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	15
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	17
Ihre Partner	18

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, und in der Republik Österreich gemäß Paragraph 140 InvFG der Finanzmarktaufsicht, Wien, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten ge-

prüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Geschäftsjahr steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Fondsreport

Märkte im Wandel

Im Verlauf des letzten Jahres war die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten von diversen politischen Ereignissen geprägt. Zudem nahmen die Notenbanken weiterhin eine stützende Rolle ein. Zunächst tendierten die Aktienmärkte seitwärts, da sich positive und negative Meldungen die Waage hielten. Der wichtigste Meilenstein war die US-Präsidentenwahl am 9. November, die Donald Trump überraschend für sich entschied. Daraufhin zogen die Aktienkurse insbesondere in den USA deutlich an, während die internationalen Rentenmärkte infolge gestiegener Inflationserwartungen unter erheblichen Druck kamen. In den USA war die Frage, ob und wann die Notenbank Fed den ersten Zinserhöhungsschritt seit Ende 2015 machen würde, lange Zeit das marktbeherrschende Thema. In Europa zeigte sich ein abweichendes Bild: Die Europäische Zentralbank (EZB) unterstützte die Märkte mit ihrem Anleiheankaufprogramm, das ab Juni auch Unternehmensanleihen umfasste. Im Dezember 2016 hob die Fed den US-Leitzins wie antizipiert an, während die Europäische Zentralbank eine Verlängerung ihres Anleiheankaufprogramms verkündete. Nach der Amtseinführung von Trump am 20. Januar 2017 zeigte sich nach kurzer Zeit, dass die Erwartungshaltung an dessen wirtschaftlichen Reformaktivismus und politische Durchsetzungskraft zu hoch war. Jedoch sorgten positive Unternehmensmeldungen und Konjunkturdaten dafür, dass die Aktienbörsen in 2017 ihren Aufwärtstrend fortsetzen konnten. Ein weiteres wichtiges Thema waren die Wahlen in Europa. Nach dem Sieg der bürgerlichen Parteien in den Niederlanden geriet die Präsidentenwahl in Frankreich in den Fokus. Die Angst vor einem Wahlsieg Marine Le Pens ließ die Risikoprämien für französische Staatsanleihen spürbar ansteigen, während Bundesanleihen als sicherer Hafen gefragt waren.

Rentenmärkte belastet von Reflationsängsten

Positive Konjunkturdaten und Inflationserwartungen aufgrund eines steigenden Ölpreises sorgten bereits im zweiten Halbjahr 2016 für gestiegene Renditen am US-Rentenmarkt. Mit dem Wahlsieg von Donald Trump bei den Präsidentenwahlen erhielt diese Bewegung eine weitere Dynamik. Dieser vermied es zwar, ein konkretes Wahlprogramm vorzulegen, sprach sich aber immer wieder für ein Konjunkturpaket aus. Die Hoffnungen auf einen Fiskalstimulus und die damit verbundene Erwartung nach der Ausgabe weiterer US-Staatsanleihen zur Finanzierung sorgten für Kursverluste. Der damit verbundene Renditeanstieg gewann durch die US-Notenbank ab Mitte Januar wieder an Fahrt. Die Notenbanker bereiteten eine unerwartete Zinserhöhung vor und erhöhten letztlich im März 2017 den Leitzins um 25 Basispunkte auf 1 %. Die zweite Erhöhung innerhalb von drei Monaten hatte bei vielen Marktteilnehmern den Eindruck erweckt, die Fed würde von nun an deutlich restriktiver zu Werke gehen.

Schnell machte sich zudem Ernüchterung breit, was die Politik der neuen US-Regierung angeht. Ende März 2017 endete diese in einer gescheiterten Abstimmung über die US-Gesundheitsreform.

In Europa erwiesen sich zunächst die Gedanken um eine mögliche Reduzierung der Anleihekäufe (Tapering) der Europäischen Zentralbank als belastend. Ergänzend kam hinzu, dass sich die Papiere den negativen Vorgaben aus den USA nur schwer entziehen konnten. Peripherieanleihen gerieten im November, vor dem italienischen Referendum zur Senatsreform, unter Druck. Anleger sorgten sich vor allem um mögliche Neuwahlen bei einem Scheitern der Reformpläne. Dadurch könnten europakritische Parteien weiter Aufwind erhalten. Ab Dezember 2016 kam es aber auch in Europa zu einer Gegenbewegung. Die EZB verlängerte das Ankaufprogramm, wodurch sie der Tapering-Debatte eine klare Absage erteilte. Gute Konjunkturdaten, zunächst anziehende Inflationsraten, die Wahlen in den Niederlanden sowie in Frankreich und nicht zuletzt der finale Austrittsantrag der britischen Regierung aus der Europäischen Union (Brexit) belasteten zum Jahresauftakt 2017 europäische Staatsanleihen. Der Markt für europäische Unternehmensanleihen entwickelte sich ebenfalls leicht negativ.

Papiere aus den aufstrebenden Volkswirtschaften litten zunächst besonders stark unter den Zinserhöhungen in den USA und der damit einhergehenden US-Dollarstärke. Im ersten Quartal 2017 konnten die Verluste aufgrund einer Belebung des Welthandels wieder nahezu aufgeholt werden.

Die Börsen der Schwellenländer entwickelten sich angesichts der anhaltend lockeren US-Zinspolitik und der anziehenden Rohstoffpreise erfreulich. Ab November kamen sie nach den US-Wahlen unter Druck. Der feste US-Dollar, der Zinsanstieg in den USA sowie die Aussicht auf Handelsbeschränkungen durch Trump belasteten spürbar die Märkte. Im ersten Quartal 2017 ging es aber wieder deutlich aufwärts.

Anlagepolitik

Aktienstrategie MultiManager OP wurde am 22. Oktober 2007 aufgelegt. Im Rahmen einer längerfristigen Strategie strebt der Fonds einen attraktiven Wertzuwachs in Euro an. Um in unterschiedlichen Märkten und Anlagesegmenten auf spezifische Research-Kapazitäten und Managementexpertise zurückgreifen zu können, sind mehrere unabhängige Investmentmanager mit der Vermögensverwaltung betraut. Bei der Asset Allocation und Managerauswahl wird das Fondsmanagement von dem unabhängigen Beratungsunternehmen alpha portfolio advisors GmbH, Kronberg unterstützt.

Die Entwicklung des Aktienstrategie MultiManager OP

Der schwerpunktmäßig in Aktienfonds investierte Aktienstrategie MultiManager OP entwickelte sich im Geschäftsjahr (01.05.2016 bis 30.04.2017) positiv. Der Anteilpreis des Fonds gewann +18,3 %* an Wert. Damit war die Performance des Fonds nach Kosten schwächer als die der globalen Aktienmärkte (gemessen am MSCI World net Return Aktienindex in Euro).

Durch den nahe 100 % gehaltenen Investitionsgrad konnte der Fonds an den Kurssteigerungen der Aktienmärkte im Geschäftsjahr teilhaben. Dabei wurde die positive Performance über alle Regionen hinweg erzielt.

Das Engagement in europäische Aktien wurde im Geschäftsjahr ausgeweitet. So wurde bereits im Juli 2016 das Portfolio um einen reinen Deutschland-Fonds von MainFirst ergänzt. Dieser erwirtschaftete in der Folge eine höhere Performance als der MSCI World Index. Weiterhin wurde im Dezember 2016 der Fonds Loys SICAV Global System durch den Loys Europa FCP System ersetzt, was den Europa-Fokus weiter erhöhte.

Im Gegenzug hierzu wurde das Investment im US-Aktienmarkt zurückgefahren. Dies geschah insbesondere durch den Verkauf des PineBridge Global Funds US Large Cap Research Enhanced Fonds im Januar 2017.

Die höchste Rendite wurde im Geschäftsjahr im Bereich Aktien Japan erzielt. Hier machte sich insbesondere ein Wechsel des Managements von Nomura auf Sampo Japan Nipponkoa (SNAM) im Juli 2016 bezahlt. Der neue Manager konnte die positive Marktentwicklung durch die Zusatzerträge aus dem aktiven Management noch deutlich steigern.

Ein ebenfalls wichtiger Baustein im Aktienstrategie MultiManager OP ist das Investment in den Aktienmärkten der Schwellenländer, welches im Geschäftsjahr ebenfalls ausgebaut wurde. So wurde im Juli 2016 der Robeco Capital Growth Funds SICAV Asian Stars Equities Fonds um einen weiteren Fonds mit Asien-Fokus ergänzt: den Macquarie Fund Solutions SICAV Asia New Stars Fund. Im Oktober 2016 wurde das Portfolio zudem um russische Aktien erweitert; diese Assetklasse wird über den Parvest SICAV Equity Russia Opportunities Fonds abgebildet.

Im Bereich Aktien Emerging Markets Global fand ebenfalls im Oktober 2016 ein Managerwechsel statt: Der konservative, quantitativ getriebene Minimum Varianz-Ansatz von Quoniam Funds Selection SICAV Em. Markets Eq. MinRisk wurde hier durch den stärker auf aktives Management fokussierten Goldman Sachs Funds SICAV Emerging Markets Equity Portfolio Fonds ersetzt.

Luxemburg, den 13. Juni 2017

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Stephan Rudolph



Sascha Steinhardt

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die Ausführungen zum Kapitalmarktumfeld entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Berichterstattung. Das Fondsmanagement behält sich eine Änderung seiner Einschätzung vor.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens Aktienstrategie MultiManager OP wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

100 % MSCI World Index

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	51,64 %
Größter potenzieller Risikobetrag	77,88 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	68,36 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 0,00 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

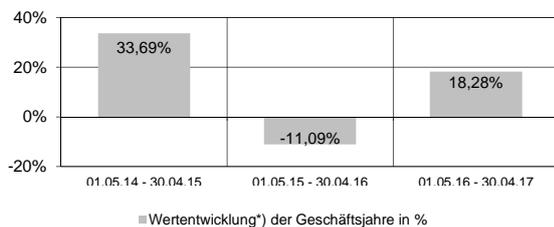
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Anlagepolitik	überwiegend	
	Anteile an Aktienfonds	
WKN	A0M5RD	
ISIN-Code	LU0326856845	
Fondswährung	EUR	
Auflegungsdatum	22.10.2007	
Geschäftsjahr	01.05.2016 - 30.04.2017	
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR	
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR	
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %	
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 2,50 %	
	zzgl. Erfolgshonorar	
Verwahrstellenvergütung p.a.	bis zu 0,10 %	
Ausschüttung	(25.08.2008)	0,01380 EUR
	(25.08.2009)	0,39460 EUR
	(30.08.2011)	0,16070 EUR
	(30.08.2012)	0,04201 EUR
	(25.08.2014)	0,32210 EUR
	(07.08.2015)	0,85540 EUR
	(25.08.2016)	1,40093 EUR
	(30.08.2017)	2,20557 EUR

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres	(28.04.2017)	88,60
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres	(29.06.2016)	71,98
Wertentwicklung im Geschäftsjahr ^{*)}		18,28 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{*)}		85,89 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



^{*)} berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH**WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofonds- vermögen
01.05.2013 - 30.04.2014	65,12	89.293.156,39
01.05.2014 - 30.04.2015	86,66	103.907.019,02
01.05.2015 - 30.04.2016	76,27	86.928.202,00
01.05.2016 - 30.04.2017	88,60	93.621.339,19

AUF EINEN BLICK**30.04.2017**

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	93,62
Anteile im Umlauf (Stück)	1.056.656
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	88,60
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	93,03

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.05.2016 BIS 30.04.2017****Nettofondsvermögen am****Beginn des Geschäftsjahres 86.928.202,00**

Ausschüttung aus dem Vorjahr -1.578.647,78

Mittelzuflüsse 3.343.533,01

Mittelabflüsse -10.269.081,08

Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto) -6.925.548,07

Ertragsausgleich -95.430,16

Ordentliches Nettoergebnis -2.010.560,28

Realisierte Gewinne/Verluste

aus Wertpapieranlagen 3.444.661,23

aus Devisengeschäften -150,00

**Nettoveränderung der nicht realisierten
Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen 13.957.570,66

aus Devisengeschäften -98.758,41

Ergebnis des Geschäftsjahres**15.292.763,20****Nettofondsvermögen am****Ende des Geschäftsjahres****93.621.339,19**

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.05.2016 BIS 30.04.2017
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Erträge aus Investmentfondsanlagen	166.044,39
Dividenden	9.016,05
Bestandsvergütung von Dritten	125.390,96
Ertragsausgleich	-5.678,39
Erträge insgesamt	294.773,01
Aufwendungen	
Bankzinsen	-11.960,02
Verwaltungsvergütung	-1.746.438,14
Erfolgshonorar	-509.592,62
Verwahrstellenvergütung	-46.870,20
Taxe d'Abonnement	-12.257,93
Prüfungskosten	-20.575,85
Sonstige Aufwendungen	-58.747,08
Aufwandsausgleich	101.108,55
Aufwendungen insgesamt	-2.305.333,29
Ordentliches Nettoergebnis	-2.010.560,28
Realisierte Gewinne/Verluste	3.444.511,23
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	13.858.812,25
Ergebnis des Geschäftsjahres	15.292.763,20

ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF
IN DER ZEIT VOM 01.05.2016 BIS 30.04.2017

Anzahl der Anteile im Umlauf	
am Beginn des Geschäftsjahres	1.139.706
Anzahl der ausgegebenen Anteile	42.169
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-125.219
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende des Geschäftsjahres	1.056.656

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH LÄNDERN

	% d. Nettofonds- vermögens
Luxemburg	83,94
Irland	16,52
	100,46

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH DEWISEN

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	61,95
USD	26,22
JPY	12,29
	100,46

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH WERTPAPIERARTEN

	% d. Nettofonds- vermögens
Investmentfondsanteile	100,46
	100,46

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2017

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2017	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
Sonstige Wertpapiere					
Investmentfondsanteile					
EUR	18.901	Deutsche Invest I SICAV European Small/Mid -ID-	273,0600	5.160.994,67	5,51
EUR	702.900	Goldman Sachs Funds SICAV Emerging Markets Equity Portfolio	13,6600	9.601.614,00	10,26
EUR	14.754	Loys Europa FCP System -ITN-	605,0500	8.926.907,70	9,54
EUR	37.000	MainFirst SICAV Germany Fund -C-	138,7300	5.133.010,00	5,48
EUR	101.457	MainFirst SICAV Top European Ideas -C-	58,9300	5.978.861,01	6,39
EUR	40.201	Melchior Selected Trust SICAV European Opportunities Fund -I1-	247,9037	9.965.976,64	10,65
EUR	86.420	Robeco Capital Growth Funds SICAV Asian Stars Equities -K EUR-	153,0800	13.229.173,60	14,13
JPY	881.712	UBAM SICAV SNAM Japan Equity -IC-	1.582,0000	11.502.168,39	12,29
USD	1.430.720	LSV Funds PLC U.S. Value Equity USD -A-	11,7600	15.462.980,13	16,52
USD	529.400	Macquarie Fund Solutions SICAV Asia New Stars Fund -C (USD)-	12,9675	6.309.156,49	6,74
USD	33.143	Parvest SICAV Equity Russia Opportunities -I-	91,1600	2.776.689,00	2,97
Total Investmentfondsanteile				94.047.531,63	100,46
Total Sonstige Wertpapiere				94.047.531,63	100,46
Wertpapierbestand insgesamt				94.047.531,63	100,46
Bankguthaben				117.699,88	0,13
Sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Anteilgeschäften				9.612,71	0,01
Total Sonstige Vermögensgegenstände				9.612,71	0,01
Total Vermögen				94.174.844,22	100,59

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2017

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2017	%^{*)} des Nettofonds- vermögens
Verbindlichkeiten					
		Erfolgshonorar		-509.592,62	-0,54
		Taxe d'Abonnement		-562,23	0,00
		Verbindlichkeiten aus Anteilgeschäften		-25.663,29	-0,03
		Sonstige Verbindlichkeiten		-17.686,89	-0,02
		Total Verbindlichkeiten		-553.505,03	-0,59
Nettofondsvermögen				93.621.339,19	100,00
Anteilwert				88,60	
Umlaufende Anteile				1.056.656	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

Im Geschäftsjahr lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

**VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN
ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE**

Bezeichnung der Investmentfondsanteile	in % p.a.
db x-trackers SICAV MSCI WORLD INDEX UCITS ETF -1C-	0,450
Deutsche Invest I SICAV European Small/Mid -ID-	0,650
Goldman Sachs Funds SICAV Emerging Markets Equity Portfolio	0,850
Loys Europa FCP System -ITN-	0,950
Loys SICAV Global System -N-	0,160
LSV Funds PLC U.S. Value Equity USD -A-	0,500
Macquarie Fund Solutions SICAV Asia New Stars Fund -C (USD)-	0,950
MainFirst SICAV Germany Fund -C-	1,200
MainFirst SICAV Top European Ideas -C-	1,200
Melchior Selected Trust SICAV European Opportunities Fund -I1-	0,850
Nomura Funds Ireland PLC - Japan Strategic Value Fund EUR -I-	0,850
Parvest SICAV Equity Russia Opportunities -I-	0,900
PineBridge Global Funds US Large Cap Research Enh USD -YYD-	0,200
Quoniam Funds Selection SICAV Em. Markets Eq. MinRisk -EUR I-	0,750
Robeco Capital Growth Funds SICAV Asian Stars Equities -K EUR-	1,000
UBAM SICAV SNAM Japan Equity -IC-	1,000
William Blair SICAV Emerging Markets Small Cap Growth Fund -I-	1,500

Im Geschäftsjahr wurden keine Ausgabeaufschläge/ Rücknahmeabschläge gezahlt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. (im Folgenden: „die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde dessen Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten identifiziert.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“

mit der Gesamtperformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird die variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern). Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen

Bank (Corporate Titles „Vice President“, Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50 % der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:	
Openheim Asset Management Services S.à r.l.	
Personalbestand (Vollzeitäquivalent) im Jahresdurchschnitt	54
Gesamtvergütung	4.215.581 EUR
feste Vergütung	4.107.232 EUR
variable Vergütung	108.349 EUR
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ²⁾	954.557 EUR
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger ³⁾	0,00 EUR
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	176.347 EUR

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

²⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

³⁾ Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Risikoträger in der gleichen Einkommensstufe identifiziert.

Erläuterungen zum Jahresbericht

Aktienstrategie MultiManager OP ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen („fonds commun de placement“) auf unbestimmte Zeit errichtet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Investmentfondsanteile (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Rücknahmepreis.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 4.598,37 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 27. April 2017 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

Japanischer Yen	JPY	121,270037	= EUR 1
US-Dollar	USD	1,088100	= EUR 1

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 2,50 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Verwahrstelle (bis zu 0,10 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Geschäftsjahres erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 1.746.438,14 und die Verwahrstelle ein Entgelt in Höhe von EUR 46.870,20.

Darüber hinaus kann die Verwaltungsgesellschaft eine jährliche erfolgsabhängige Vergütung aus dem Fondsvermögen entnehmen. Diese beträgt bis zu 10 % des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung des Fonds die Entwicklung des MSCI World Index (EUR), Bloombergticker: MSERWI Index („Benchmark“) innerhalb eines Geschäftsjahres („Abrechnungsperiode“) übersteigt. Ein Anspruch auf diese Vergütung besteht jedoch nur, wenn eine negative Performance gegenüber der Benchmark aus einer vorherigen Abrechnungsperiode aufgeholt wurde („High Watermark“). Der gesamte Betrag der erfolgsabhängigen Vergütung ist auf 1 % des Nettofondsvermögens begrenzt. Finden Ausschüttungen gemäß Artikel 22 des Verwaltungsreglements statt, wird der Anteilwert zur Ermittlung des Vergütungsanspruchs um den Betrag der Ausschüttungen korrigiert. Die erfolgsabhängige Vergütung wird im Rahmen vorstehender Bestimmungen an jedem Bewertungstag ermittelt und, soweit ein Vergütungsanspruch besteht, im Fonds zurückgestellt. Die zurückgestellte Vergütung kann dem Fondsvermögen nach dem Ende eines Geschäftsjahres durch die Verwaltungsgesellschaft entnommen werden. Die erfolgsabhängige Vergütung kann auch zahlbar sein, wenn die Anteilwertentwicklung in einer Abrechnungsperiode negativ ist.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten, zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt.

TER (exkl. Erfolgshonorar)	2,11 %
TER (inkl. Erfolgshonorar)	2,68 %

Daneben können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein. Investiert der Fonds mehr als 20 % seines Guthabens in Zielfonds, so wird eine zusammengesetzte Total Expense Ratio (synthetische TER) ermittelt.

Synthetische TER (exkl. Erfolgshonorar)	3,08 %
Synthetische TER (inkl. Erfolgshonorar)	3,65 %

Dem Fonds dürfen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für Anteile von Zielfonds berechnet werden, die von derselben oder einer durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbundene Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden.

Der Fonds legt nicht in Zielfonds an, die einer fixen Verwaltungsgebühr von mehr als 2,50 % unterliegen. Darüber hinaus können die Zielfonds einer zusätzlichen leistungsabhängigen Vergütung unterliegen. Dieser Bericht enthält Angaben wie hoch der Anteil der Verwaltungsvergütung ist, welche der Zielfonds berechnet.

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während des Geschäftsjahres angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

An die Anteilinhaber des
Aktienstrategie MultiManager OP
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des Aktienstrategie MultiManager OP geprüft, der aus der Vermögensaufstellung einschliesslich des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. April 2017, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstössen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Aktienstrategie MultiManager OP zum 30. April 2017 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Luxemburg, den 24. August 2017

KPMG Luxembourg, Société cooperative
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg



Petra Schreiner

Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.05.2016 bis 30.04.2017 in EUR pro Anteil

Aktienstrategie MultiManager OP		Privat-	Betriebs-	Betriebs-
LU0326856845		vermögen	vermögen	vermögen
InvStG § 5 Abs. 1			(KStG)	(EStG)
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	2,20918	2,20918	2,20918
	aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	2,20918	2,20918	2,20918
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	2,20918	2,20918	2,20918
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	1,86807
	bb) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,14074	0,14074
	dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	ee) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
	ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
	hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
	ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	1,41394	1,41394	1,41394
	jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	1,35349
	kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00047	0,00047	0,00047
	ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00047
	mm) Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
	nn) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	oo) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	2,20918	2,20918	2,20918
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	1,93016	1,93016	1,93016
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,20909	0,20909	0,20909
	bb) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,19707
	cc) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	dd) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00006	0,00006	0,00006
	ff) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00006
	gg) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	hh) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	ii) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00361	0,00361	0,00361

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg, Société coopérative, Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Ihre Partner

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:
Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2017)

VERWALTUNGSRAT:
Vorsitzender:
Dr. Matthias Liermann
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Heinz-Wilhelm Fesser
Unabhängiges Mitglied
c/o Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Florian Alexander Stanienda
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung
Ralf Rauch
Stephan Rudolph
Martin Schönefeld (*bis 30.06.2017*)

VERWAHRSTELLE:
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2017)

ABSCHLUSSPRÜFER:
KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

ANLAGEBERATER:
alpha portfolio advisors GmbH
Beratung institutioneller Anleger
Ludwig-Sauer-Straße 12, D-61476 Kronberg im Taunus

RECHTSBERATER IN LUXEMBURG:
Arendt & Medernach SA
41A, Avenue John F. Kennedy, L-2082 Luxemburg

ZAHLSTELLEN:

in Luxemburg
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

in der Bundesrepublik Deutschland
Deutsche Bank AG
Taanusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

in Österreich
Deutsche Bank Österreich AG
Hauptsitz Wien
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

VERTRIEBSSTELLEN:
in der Bundesrepublik Deutschland
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln
und deren Geschäftsstellen

in Österreich
Deutsche Bank Österreich AG
Hauptsitz Wien
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

STEUERLICHER VERTRETER IN ÖSTERREICH:
KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-690
www.oppenheim.lu